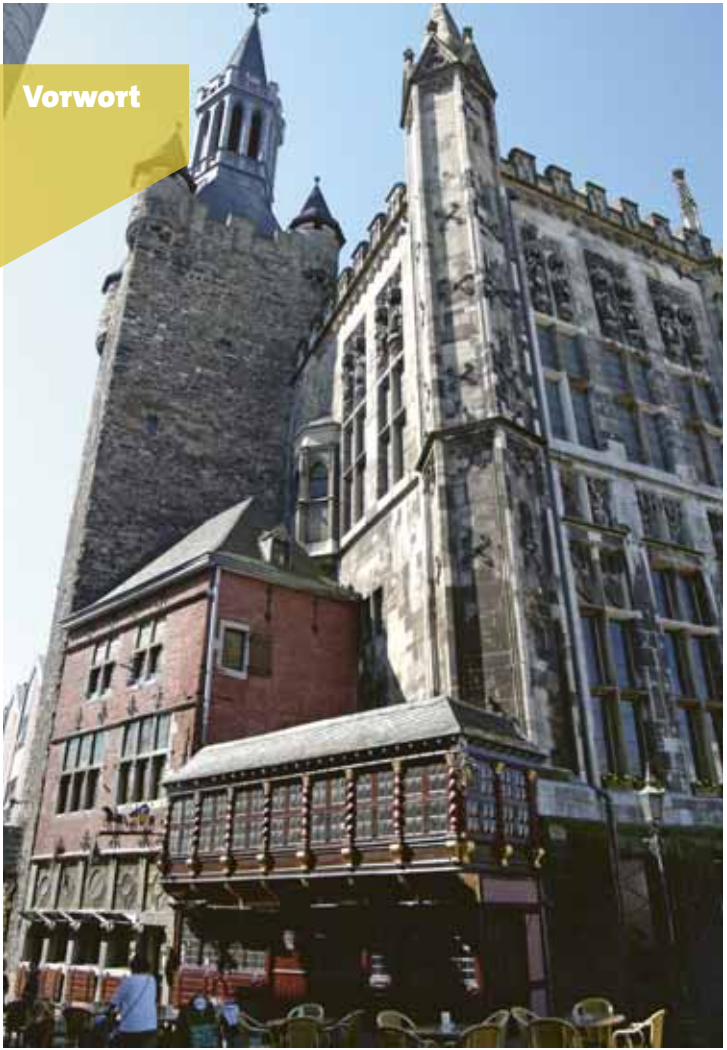
Kultur Spur

# Tag des offenen Denkmals®

11. September 2022

stadt aachen

www.tag-des-offenen-denkmals.de



Vorwort

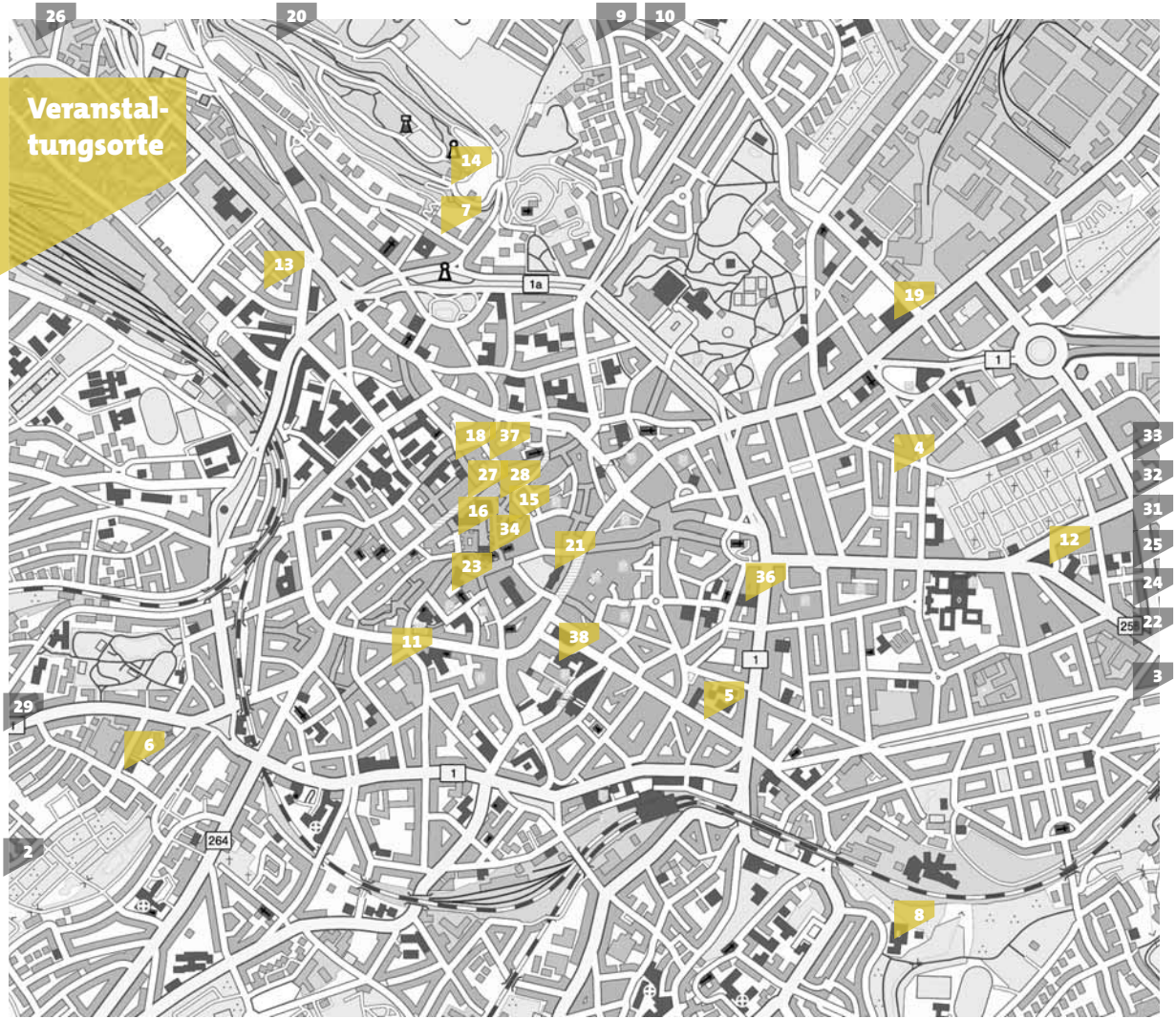
# **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**
## liebe Denkmalinteressierte,

Gebäude sind wunderbare Geschichtenerzählerinnen. In ihnen sind Spuren von vergangenen Nutzungen eingeschrieben, von Menschen , die in ihnen gewohnt, gearbeitet und gefeiert haben. Wer ist nicht schon bei einer Renovierung auf eine eigenwillige Tapete oder eine alte Zeitung gestoßen? Wer würde nicht staunend innehalten, wenn hinter einer geschlossenen Wand plötzlich eine Vorratskammer zum Vorschein käme? Aber auch in den offensichtlicheren Spuren von Umbau, Renovierung und Verschönerung stecken Geschichten des jeweiligen Zeitgeistes, der technischen Möglichkeiten und der Persönlichkeiten, die ganz bewusst eine Veränderung vorgenommen haben.

*Frauke Burgdorff*
*Stadtbaurätin*

Diese Kultur-Spuren können wir zeigen, weil viele Eigentümer*innen die Türen zu ihren oft privaten Räumen öffnen und uns so die Möglichkeit geben, Aachen ganz neu zu entdecken. Ihnen gilt mein herzlicher Dank und Ihnen – liebe Besucher*innen des Tages des Offenen Denkmals – wünsche ich vor allem einen neugierigen, wachen Blick auf unsere Stadt und ihre Häuser!

# Veranstaltungsorte



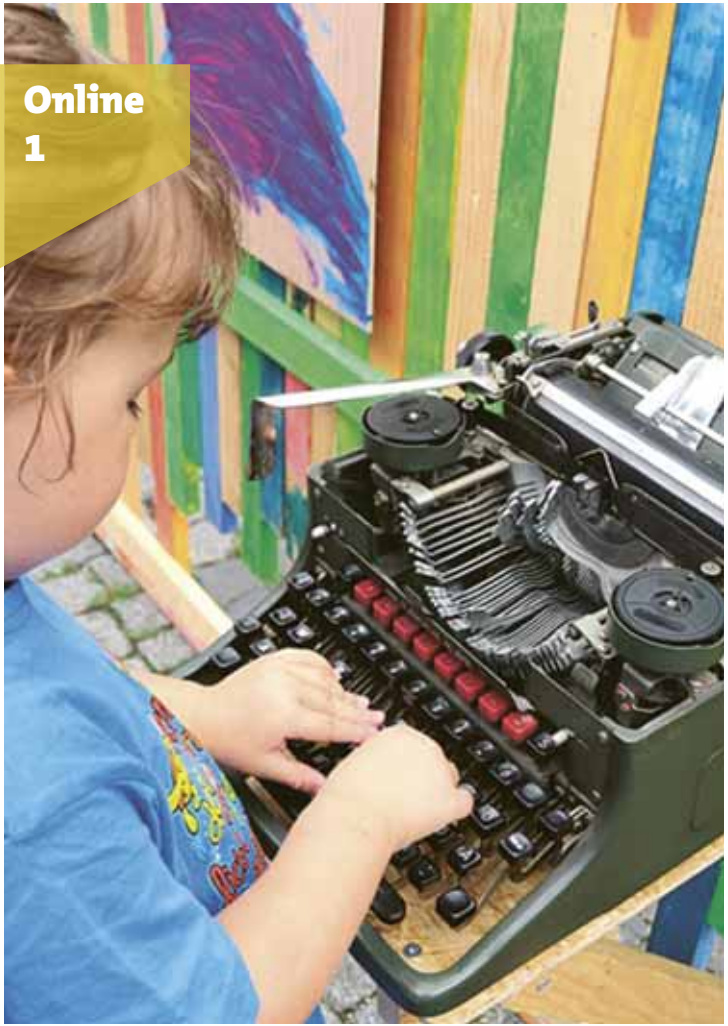

2 St. Hubertus
3 Stadtarchiv
4 Hochbunker
5 Haus Matthéy
6 Westparkviertel
7 Märkerhaus
8 Heimgärten
9 Stockheider Mühle
10 Lange Nacht der kurzen Filme
11 Rosfabrik
12 Grabeskirche St. Josef
13 Giesserei-Institut
14 Couven-Pavillon
15 Couven Museum
16+17 Centre Charlemagne
18 Das „Große Haus"
19 Ludwig Forum
20 Zollmuseum
21 Architekt(o)ur
22 Columbarium St. Donatus
23 Fischmarktschule
24 Bahnhof Walheim
25 Reichsabtei Kornelimünster
26 Denkmäler vor dem Denkmalschutz
27 Wege gegen das Vergessen
28 Granusturm
29 Westfriedhof
30 Pfaffenturm
31 Korneliusmarkt 6, 8 und 10
32 Marktschule Brand
33 Abteigarten 6
34 Grashaus
35 Ortskern Kornelimünster
36 Suermondt-Ludwig-Museum
37 Stadtmodell
38 Regierungsgebäude

# Alle Veranstaltungen

| | | |
|---|---|---|
| **10.09.2022** | | |
| 11.00 – 18.00 | Eisenbahnfreunde Grenzland | 24 |
| 14.30 | Rundgang „Mit Kinderaugen“ | 23 |
| **11.09.2022** | | |
| 10.00 – 15.00 | Ausstellung St. Hubertus | 2 |
| 10.00 – 18.00 | Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 10.00 – 17.00 | Das Märkerhaus | 7 |
| 10.00 – 17.00 | Grabeskirche St. Josef | 12 |
| 10.00 – 17.00 | Couven Museum | 15 |
| 10.00 – 17.00 | Centre Charlemagne | 17 |
| 10.00 – 17.00 | Das Große Haus | 18 |
| 10.00 – 17.00 | Ludwig Forum | 19 |
| 10.00 – 17.00 | Suermondt-Ludwig-Museum | 36 |
| 10.00 (A) | Augen auf im Westparkviertel | 6 |
| 10.15 | Führung Grashaus | 34 |
| 10.30 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 11.00 – 15.00 | Stadtarchiv | 3 |
| 11.00 – 14.00 | Haus Matthéy open house | 5 |
| 11.00 – 15.00 | Stockheider Mühle | 9 |
| 11.00 – 17.00 | Rosfabrik | 11 |
| 11.00 – 13.00 | Kerstenscher Pavillon | 14 |
| 11.00 – 18.00 | Eisenbahnfreunde Grenzland | 24 |
| 11.00 – 16.00 | Pfaffenturm | 30 |
| 11.00 – 14.00 | Führungen Abteigarten 6 | 33 |
| 11.00 – 15.00 | Stadtmodell Aachen im Haus Löwenstein | 37 |
| 11.00 (A) | Führung Ausstellung St. Hubertus | 2 |
| 11.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 11.00 | Führung Grabeskirche St. Josef | 12 |
| 11.00 | Führung Gießerei-Institut RWTH | 13 |
| 11.00 | Führung „Spurensuche“ Centre Charlemagne | 16 |
| 11.00 | Workshop Geschichtslabor Centre Charlem. | 17 |
| 11.00 | Führung Ludwig Forum | 19 |
| 11.00 | Führung Zollmuseum | 20 |
| 11.00 | Gottesdienst St. Kornelius | 25 |
| 11.00 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 11.00 | Führung Ortskern Kornelimünster | 35 |
| 11.15 | Führung Couven Museum | 15 |
| 11.30 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 12.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 12.00 (A) | Augen auf im Westparkviertel | 6 |
| 12.00 | Führung Gießerei-Institut RWTH | 13 |
| 12.00 | Führung Centre Charlemagne | 17 |
| 12.00 | Führung Reichsabtei | 25 |
| 12.00 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 12.00 | Führung Suermondt-Ludwig-Museum | 36 |
| 13.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 13.00 (A) | Führung Märkerhaus | 7 |
| 13.00 | Führung Zollmuseum | 20 |
| 13.00 | Konzert St. Donatus | 22 |
| 13.00 (A) | Führung Granusturm | 28 |
| 13.00 | Führung Turnhalle Marktschule Brand | 32 |
| 13.30 | Szenische Führung Reichsabtei | 25 |
| 14.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 14.00 | Führung Alles Couven oder was? | 15 |
| 14.00 | Führung Zeitungsmuseum | 18 |
| 14.00 | Führung Columbarium St. Donatus | 22 |
| 14.00 | Führung Turnhalle Marktschule Brand | 32 |
| 14.00 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 14.30 (A) | Führung Märkerhaus | 7 |
| 14.30 | Führung Westfriedhof | 29 |
| 15.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 15.00 | Führung Heimgärten | 8 |
| 15.00 | Führung Grabeskirche St. Josef | 12 |
| 15.00 | Führung „Das große Haus von Aachen“ | 18 |
| 15.00 | Architekturworkshop Ludwig Forum | 19 |
| 15.00 (A) | Architekt(o)ur | 21 |
| 15.00 | Szenische Führung Reichsabtei | 25 |
| 15.00 | Kirchenführung St. Kornelius | 25 |
| 15.00 (A) | Führung Granusturm | 28 |
| 15.00 (A) | Führung Korneliusmarkt 6 bis 10 | 31 |
| 15.00 | Führung Turnhalle Marktschule Brand | 32 |
| 15.00 | Sit-In zur Originalsubstanz des Granshauses | 34 |
| 16.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 16.00 | Führung Märkerhaus | 7 |
| 16.00 | Führung Columbarium St. Donatus | 22 |
| 17.00 | Führung Hochbunker Scheibenstraße | 4 |
| 17.00 | Führung Columbarium St. Donatus | 22 |
| 17.00 | Führung Altes Regierungsgebäude | 38 |
| 17.00 – 22.00 (€) | Lange Nacht der kurzen Filme | 10 |
| 20.00 (€) | Film Weben mit dem Stift | 10 |
| **15.09.22** 19.00 | Vortrag Denkmäler vor dem Denkmalschutz | 26 |
| **22.09.22** 14.00 | Führung Wege gegen das Vergessen | 27 |

*Aufgrund der aktuellen Situation können einige Führungen nur mit eingeschränkter Teilnehmerzahl angeboten werden. Bitte beachten Sie daher die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmer*innenzahlen bei den mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen.*

*Mit (€) gekennzeichnete Veranstaltungen sind nicht kostenfrei.*



# Online Angebote

## Offen für Alle

Neben den Angeboten vor Ort werden wir auch dieses Jahr wieder digitale Beiträge beim Tag des offenen Denkmals anbieten. Einige davon stellen wir bereits in dem vorliegenden Heft vor, andere werden Sie erst im September entdecken können.

Auf unserer Website

www.aachen.de/tagdesdenkmals2022

erwarten Sie aktuelle Informationen zu den einzelnen Beiträgen, sowie Filme, Präsentationen und Links zu weiteren Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2022.

Ort
2

# Vorstadtikone
## St. Hubertus am Kronenberg

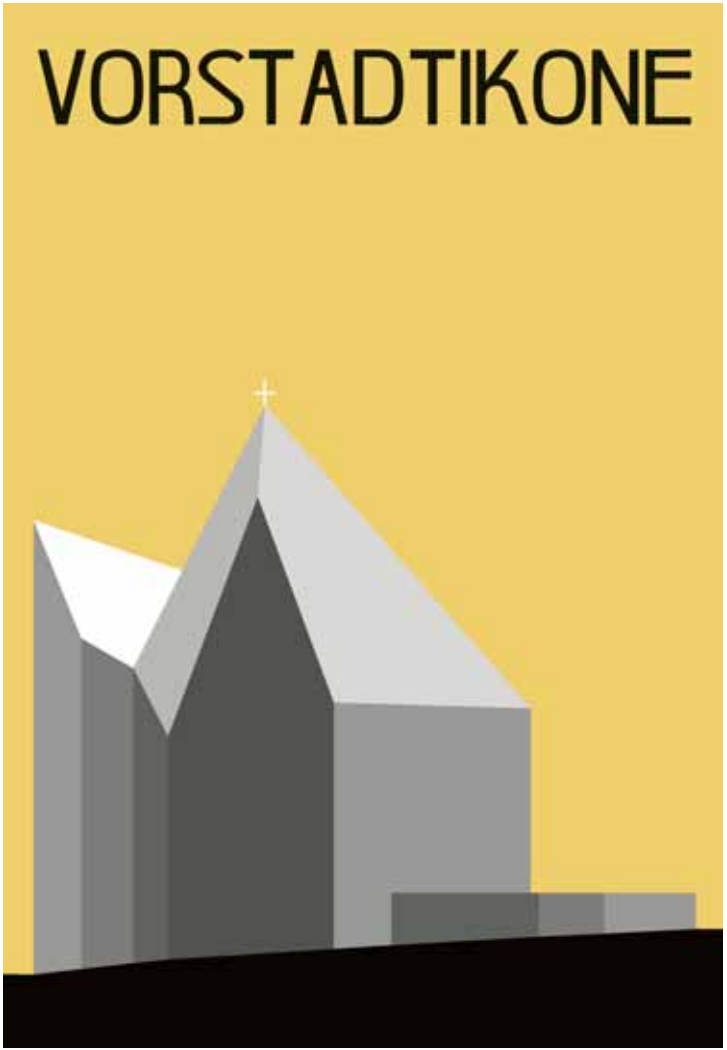
Am Fuße des Aachener Kronenbergs befindet sich die 1964 fertiggestellte Kirche St. Hubertus, entworfen von Pritzker-Preisträger Gottfried Böhm. Einst lebendige Viertelkirche, wird das im Aachener Volksmund bisweilen als „Backenzahn" bezeichnete Gebäude heute nur noch selten genutzt. Dieser „Vorstadtikone" hat der Lehrstuhl für Architekturgeschichte der RWTH Aachen zwei ganze Semester in Form eines kombinatorischen Entwurfs- sowie Lehrforschungs- bzw. Ausstellungsprojekts gewidmet.
Das erklärte Ziel der Ausstellung ist es, ein Bewusstsein, ja eine Wertschätzung für dieses auch zum Teil unverstandene Bauwerk zu erzeugen. Dazu öffnet der Lehrstuhl gemeinsam mit der Kirchengemeinde Tür und Tor der Kirche. Letzlich ist es also der Kirchenbau selbst, der zum Exponat im Maßstab 1:1 avanciert.

*geöffnet:*
*10–15 Uhr*

*Führung:*
*11 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Händelstraße 6,*
*52074 Aachen*

*Veranstalter:*
*RWTH Aachen,*
*Lehrstuhl für Architekturgeschichte*
*mit der Gemeinde*
*St. Jakob*



Ort 3

# Auf Kulturspur im Stadtarchiv
## am Aachener Reichsweg

Nachdem das Archiv der Stadt Aachen für über 100 Jahre im Grashaus untergebracht war, wurde es 2012 an den heutigen Ort in der denkmalgeschützten Nadelfabrik verlegt. Das Stadtarchiv lädt ein zu einer kleinen Ausstellung im Lesesaal, bei der Archivgut, Fotos und Pläne zum Thema Denkmäler und Denkmalschutz in Aachen gezeigt werden.

Parallel dazu laden wir Sie zu kurzen Führungen durch die Magazine und die Restaurierungswerkstatt des Stadtarchivs ein.

*geöffnet:*
*11 – 15 Uhr*

*Führungen:*
*nach Bedarf*

*Treffpunkt:*
*Reichsweg 30*
*52068 Aachen*

*Veranstalter:*
*Stadtarchiv Aachen*

Ort
4

# Hochbunker Scheibenstraße

## Spurensuche in einem unbequemen Denkmal

Der Hochbunker in der Scheibenstraße wurde zwischen 1941 und 1943 von Zwangsarbeitern errichtet. Er bot über 1.300 Menschen Schutz vor Luftangriffen.

Auf 2.000 qm, verteilt auf 3 Etagen, werden in verschiedenen Ausstellungsbereichen die Themen „Bunkerbau durch Zwangsarbeit", „Zivilschutz im Zweiten Weltkrieg", „Leben im Bunker nach dem Krieg" präsentiert. Zusätzlich werden stündlich kurze Führungen durch das Denkmal angeboten.

In der alten Wärmstube des Bunker im Kellerbereich können kalte Getränke, Kaffee und Kuchen zu familiären Preisen erworben werden.

*Tag der offenen Tür:*
*10 – 18 Uhr*

*Stündliche kurze Führungen*

*Treffpunkt:*
*Hochbunker Scheibenstraße 34, 52070 Aachen*

*Veranstalter:*
*Os Oche Verein für Aachener Stadtgeschichte*

Ort
5

# Haus Matthéy

## Auf den Spuren einer Restaurierung

Im Jahre 1834 wurde das Gebäude durch den Aachener Architekten Friedrich Leydel für einen Aachener Tuchfabrikanten errichtet. Von diesem Ursprungsbau zeugt noch die Fassade. Nachdem das Gebäude mehrere Besitzerwechsel erlebt hat, wurde es nach dem Zweiten Weltkrieg vom Kaufmann und Kunstsammler Teo Matthéy erworben, der dem Haus seinen Namen gab.

Zwischen 2019 und Juni 2022 wurde das aus dem Jahre 1834 stammende Haus Matthéy aufwändig saniert und zum Sitz der Firma Dialego umgebaut.

*geöffnet:*
*11 – 14 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Theaterstraße 67,*
*52062 Aachen*

*Veranstalter:*
*Dialego AG*

Tour 6

# Augen auf
## im Westpark-Viertel

Seit 2018 setzen sich die Kinder der KGS Hanbruch mit der Geschichte ihres Stadtviertels auseinander. Im Rahmen eines Kurses der offenen Ganztagesschule erkunden Sie ein Jahr lang das Westpark-Viertel und lernen viel über die Entstehung einzelner Gebäude, sowie die Entwicklung des Stadtteils.

Neben dem Westpark, der Kirche St. Jakob, dem Bunker an der Junkerstraße und dem Jüdischen Friedhof gibt es viele weitere architektonisch und städtebaulich interessante Orte, die untersucht wurden.

Um das erworbene Wissen weiterzugeben, haben die Kinder in diesem Jahr eine App entwickelt, mit deren Hilfe man auf einem Lernparcours durch das Viertel geführt wird.

*Führungen:*
*10 und 12 Uhr*

*Anmeldung:*
*denkmal@synthese-web.de bis 9.9.22*

*Treffpunkt:*
*KGS Hanbruch*
*Hanbrucher Str. 29,*
*52072 Aachen*

*Veranstalter:*
*[synthese] Architekturkommunikation zusammen mit der Bleiberger Fabrik und der Katholischen Grundschule Hanbruch*

Ort
7

# Das Märkerhaus
## am Aachener Lousberg

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Südhang des Lousberges die Nizzaallee als Wohnviertel für das gehobene Bürgertum mit üppigen Villen, darunter das 1910 fertiggestellte heutige Märkerhaus in der Nizzaallee 4. Dessen Bauherr war der Tuchfabrikant Konsul Otto Peltzer. Seit 1958 ist die Villa im Eigentum des Märkerheimvereins, der sie als Studentenwohnheim nutzt und sich dabei um den denkmalgerechten Erhalt bemüht.

Das Gebäude vereinigt Elemente des Barock und des Klassizismus. Auf der Beletage geben Säle mit Stuck- und Balkendecken einen Eindruck von der Wohnkultur vor 100 Jahren. Im Sinne des diesjährigen Mottos „KulturSpur" sind die Symbiose von Herrschaft und Personal sowie die Herausforderung denkmalgerechter Erhaltung der Substanz zentrale Themen der Führung.

*Geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*

*Führungen:*
*13, 14.30 und 16 Uhr*
*mit Anmeldung:*
*thomas.kreft@gmx.de bis 9.9.22*

*Treffpunkt:*
*Nizzaallee 4, 52072 Aachen*

*Veranstalter:*
*Märkerheimverein e.V. zusammen mit und dem RV für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.*

Ort 8

# „In den Heimgärten“
## Eine denkmalgeschützte Siedlung

Gebaut Ende der 1920er Jahre als Reaktion auf den herrschenden Wohnungsmangel unter dem Namen „Siedlung Branderhof“, steht die gesamte Anlage heute unter Denkmalschutz.

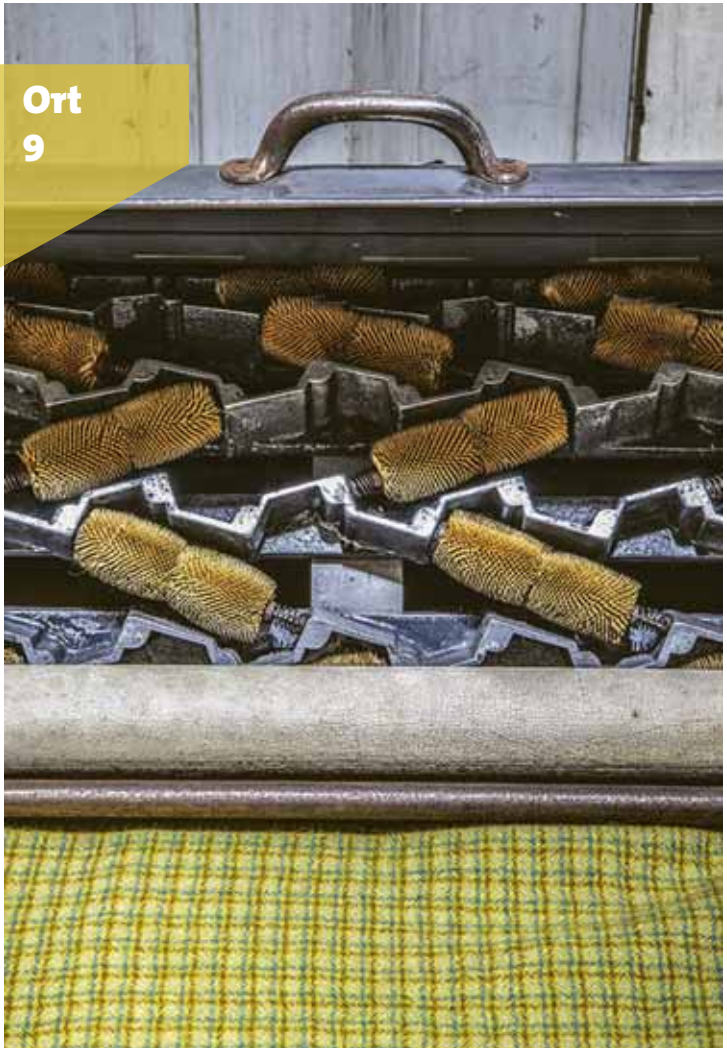
Wunden, die der Zweite Weltkrieg hinterließ, sowie Veränderungen, die dem sich wandelnden Zeitgeschmack und der Zunahme des Individualverkehrs geschuldet sind, haben ihre Spuren hinterlassen. Dennoch gibt es noch einiges aus den Anfangsjahren zu entdecken: den Siedlungsgrundriss, Formen des „Neuen Bauens“, Art Déco Elemente, Anklänge an Genossenschafts- und Gartenstadtideen und vieles mehr.

Fast hundert Jahre nach ihrer Errichtung liefert die Siedlung „In den Heimgärten“ den Beweis, dass auch eine einfache Bauweise architektonisch anspruchsvoll und gleichzeitig sozial sein kann.

*Führung:*
*15 Uhr, ca. 1,5 Stunden*

*Treffpunkt:*
*Luise-Hensel-Realschule, Im Gillesbachtal 35, 52066 Aachen*

*Veranstalter:*
*Ludwina Forst*



Ort
9

# Stockheider Mühle

## Euregionale Textilindustrie

Die ehemals in der Stockheider Mühle untergebrachte Färberei und Tuchveredelung Rzehak (später Becker) diente fast 100 Jahre der Verarbeitung von Textilien. Die Gebäudegruppe wurde 2006 unter Denkmalschutz gestellt und wird seit dem Kauf durch die Margarete-Lorenz-Stiftung im Jahre 2012 durch die Tuchwerk Soers gGmbH behutsam renoviert und dient heute als Kulturstätte und Begegnungsort. Der Verein Tuchwerk Aachen mit seiner umfangreichen Maschinen- und Archivsammlung präsentiert hier eine Ausstellung zur Aachener Textilindustriegeschichte.

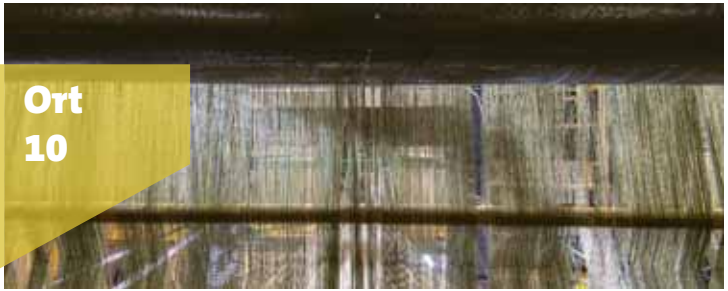
Zum Tag des offenen Denkmals werden Führungen sowie Maschinenvorführungen stattfinden. Im Sinne der Spurensuche sind Arbeiten des Aachener Fotografen Pit Siebigs in großen Formaten ausgestellt, auf denen ungewöhnliche Detailansichten historischer Textilmaschinen zu sehen sind.

*Tag der offenen Tür:*
*11 – 15 Uhr*

*Ab 17 Uhr finden die Kurzfilmtage des Kaleidoskop Filmforums Aachen statt.*

*Treffpunkt:*
*Strüver Weg 116*
*52070 Aachen*

*Veranstalter:*
*Verein Tuchwerk Aachen e. V.*



Ort
10

# KulturSpur
## Die lange Nacht der kurzen Filme

Filme wie Architektur sind sowohl Monument, als auch Dokument und in vielfacher Hinsicht gefährdet und bedroht. In der hiesigen Region bieten die Relikte der Textilindustrie und des Bergbaus dafür Beispiele! Im Rahmen des zweitägigen pocketfestival for shorts 2022 erinnert die Lange Nacht der kurzen Filme an Relikte der Textilindustrie, des Bergbaus und der Kommunikationsgeschichte.
Unter dem Motto „Der rote Faden" sind aktuelle Kurzfilme zu entdecken. Die Berliner Künstlerin Bettina Kuntzsch hat der Ausnahmeerscheinung Loïe Fuller im Paris um 1900 nachgespürt.
*Loïe Fuller. Die elektrische Fee* nur 17 und 22 Uhr

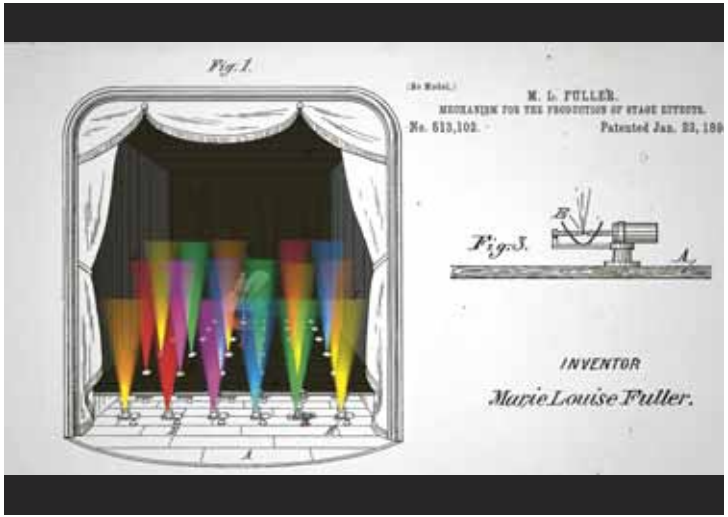
Sara Arnsteiner porträtiert den Künstler Constantin Luser, so dass man begreift, welcher rote Faden den Künstler von einem Projekt zum nächsten bringt.
*Weben mit dem Stift* nur 20 Uhr

*16.30 Uhr: Einlass mit Musik*
*17 Uhr: Beginn Kurzfilmprogramm*
*22 Uhr: Beginn letzte Vorstellung*
*Programm wechselt jede Stunde*

*Eintritt: 5 €*
*(kompletter Abend)*

***Treffpunkt:***
*Maschinenhalle des Tuchwerks*
*Strüver Weg 116*
*52070 Aachen*

***Veranstalter:***
*Kaleidoskop Filmforum in Aachen e. V.*



Ort 11

# Die Rosfabrik

## Neue Nutzung an altem Standort

Hinter der typischen Barockfassade im Couvenstil und dem alten Firmentor stehen die Produktionshallen der Firma „Jos. Zimmermann", die 150 Jahre lang Nadeln für den Weltmarkt produzierte.

Wir führen Sie durch die Gebäude und blicken von innen und oben ins Rosviertel. Ehemalige Mitarbeiter*innen berichten aus dem Fabrikalltag in einem alten Familienunternehmen mitten in der Öcher City und wir erzählen kleine Geschichten rund um Dampfmaschinen, einen Eisbären und eine Kegelbahn.

Über den frei zugänglichen Innenhof gelangen Sie in unser schönes „Rosbistro". Hier haben wir eine kleine Ausstellung von alten Fotos und Produkten der Nadelproduktion für Sie vorbereitet, die Sie mit Kaffee und Getränken genießen können.

*Tag der offenen Tür:*
*11 – 17 Uhr*

*Führungen:*
*zu jeder vollen Stunde*

*Treffpunkt:*
*Rosstraße 9 – 11, 52064 Aachen*

*Veranstalter:*
*Sozialwerk Aachener Christen*

Ort
12

# Grabeskirche St. Josef

## Was verbirgt sich hinter diesen Mauern?

Die Kirche St. Josef ist eine ab 1893 von Franz Langenberg erbaute, neugotische Hallenkirche. Nach erheblicher Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erfolgte ein Wiederaufbau mit Reduzierung der Ausstattung. Die Fenster des Glasmalers Schaffrath unterstützen die Helle und Weite des Baus. 2006 erfolgte die Umgestaltung zur Grabeskirche durch den Aachener Architekten Ulrich Hahn vom Architekturbüro Hahn + Helten, in der die Architektur die christliche Auferstehungsbotschaft widerspiegelt.

Wir nähern uns dem Thema „Spurensuche", indem wir Reste der alten Pfarrkirche entdecken. Außerdem möchten wir deutlich machen, welche Spuren die neue Bestimmung als Grabeskirche für die Menschen, die sie besuchen, hinterlassen.

*geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*

*Führung:*
*11 und 15 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Grabeskirche*
*Adalbertsteinweg*
*123, 52070 Aachen*

*Veranstalter:*
*Förderverein Grabeskirche St. Josef e.V.*

Tour
13

# Das Gießerei-Institut der RWTH

## Ein Hochschulbau der 1950er Jahre

Das Gießerei-Institut wurde 1950 bis 1951 vom damaligen Architekturprofessor Benno Schachner erbaut. Es handelt sich um einen Skelettbau aus mit Tuffstein verblendetem Ziegelmauerwerk.

Architektonisch wird der Bau durch das elegante s-förmige Treppenhaus geprägt, dessen architektonische Details bis hin zu den Beleuchtungskörpern weitgehend erhalten sind.

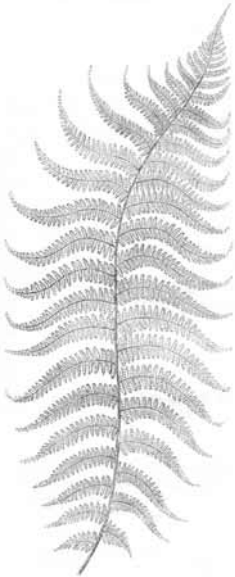
Die für die 1950er Jahre typische Formensprache steht im Zentrum der ca. 30-minütigen Führung.

*Führungen:*
*11 und 12 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Eingang Gießerei-Institut, Intzestraße 6 52072 Aachen*

*Veranstalter:*
*Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW, Niederlassung Aachen*

Ort
14



# Wardscher Kasten

## Ein botanisches Experiment

Im Jahr 1829 entdeckte der Hobbybotaniker Nathaniel Bagshaw Ward zufällig, dass Pflanzen in einer versiegelten Flasche auch ohne Zufuhr von Wasser oder Nährstoffen überleben können. Diese Erkenntnis führte zur Entwicklung des Wardschen Kastens, eines Terrariums, das als geschlossenes Ökosystem funktioniert. Aufwändig gestaltete Varianten wurden zum Statussymbol und wichtigen Einrichtungsgegenstand im viktorianischen Wohnzimmer.

Die Ausstellung präsentiert den Wardschen Kasten als botanischen Modellversuch, aber auch als Möbel und Miniarchitektur. Neben dem Nachbau einer historischen Transportbox sieht man im Kerstenschen Pavillon einen eigenen Wardschen Schmuckkasten.

*Ausstellung und Führung:*
*11 – 13 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Kerstenscher Pavillon, Belvedere Allee 1,*
*52070 Aachen*

*Veranstalter:*
*Lousberg Gesellschaft e. V.*

Ort
15

# Couven Museum
## Optische Täuschungen

Das Couven Museum gibt mit seinen 24 Räumen den Besucher*innen einen Eindruck von der wohlhabenden, städtischen Wohnkultur zwischen Rokokozeit und Biedermeier. In dem um 1778 gestalteten Haus der Apothekerfamilie Monheim wurde 1857 zum ersten Mal in Aachen Schokolade hergestellt. Den heutigen Namen trägt das wohnliche Museum nach dem berühmten Aachener Architekten Johann Joseph Couven (1701–1763).

Unsere Führung thematisiert die Herkunft und die ursprünglichen Zusammenhänge der Ausstattung. Vom Couven Museum als Startpunkt geht es weiter über den Annuntiatenbach (ursprünglicher Standort des Gartenpavillons Mantels) zum Couven-Pavillon auf dem Lousberg.

Ganztägig wird die Geschichte des Hauses im Treppenhaus sowie als YouTube-Beitrag präsentiert.

*geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*
*Eintritt frei*

*Führung:*
*11.15 Uhr: Museumsführung mit Dr. Georg Tilger*
*14 – 16 Uhr: „Alles Couven oder was?" mit Julia Anna Preisler / Sybille Spiegel*

*Veranstalter:*
*Couven Museum, Lousberg-Gesellschaft e.V.*

Ort 16

# Spurensuche
## – Vom Fragment der Gegenwart zur Pfalz Karls des Großen

Das Centre Charlemagne – Neues Stadtmuseum Aachen führt multimedial durch die gesamte Stadtgeschichte: von der frühesten Besiedlung über die römische Stadt und die Pfalz der Karolinger, über den mondänen barocken Kurort bis zur heutigen vielfältigen Europastadt.

Um 11 Uhr findet die Sonderführung „Spurensuche – Vom Fragment der Gegenwart zur Pfalz Karls des Großen" mit Frank Pohle statt. Aus den Ergebnissen der Archäologie wie aus den Schriftquellen der Karolingerzeit wissen wir viel über die Pfalz Karls des Großen – aber das Wissen hat immer noch Grenzen. Begeben wir uns am Pfalzmodell im Centre Charlemagne auf eine detektivische Spurensuche nach dem, was wir als sicher, was als wahrscheinlich und was als gänzlich unwahrscheinlich annehmen müssen.

*Führung:*
*11 Uhr: Spurensuche – vom Fragment der Gegenwart zur Pfalz Karls des Großen" mit Frank Pohle.*

*Treffpunkt:*
*Centre Charlemagne Foyer Meetingpoint*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen*

Ort
17

# Offensichtlich verborgen
## Das Geschichtslabor

Aachen ist eine alte Stadt und immer wieder finden die Stadtarchäologinnen und -archäologen bei ihren Grabungen neue Puzzlestücke der Vergangenheit. Welche Werkzeuge benutzen sie? Wie stellen sie fest, ob der Fund alt ist? Und wem gehören die Fundstücke eigentlich? Im Geschichtslabor lässt sich dazu vieles erfahren und in der Museumswerkstatt selbst ausprobieren.

Der Museumsdienst bietet zum Tag des offenen Denkmals zwei Veranstaltungen im Centre Charlemagne an: Um 12 Uhr gibt es eine Führung durch die Dauerausstellung mit dem Thema „Aachener Stadtgeschichte von den Römern zur Europastadt."

Zwischen 11 und 13 Uhr widmet sich die Familienführung dem Thema „Geheimnisse aus dem Boden – Abenteuer Archäologie". Daran anschließend findet ein Familienworkshop statt.

*geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*
*Eintritt frei*

*Führung:*
*12 Uhr: Museumsführung*
*11 – 13 Uhr: „Geheimnisse aus dem Boden" Familienführung mit Workshop*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen*

Ort
18

# Das „Große Haus“
## von Aachen

Das Gebäude, das heute das Internationale Zeitungsmuseum der Stadt Aachen beherbergt, hat im Laufe der Jahrhunderte vielfältige Nutzungen erfahren, deren Spuren zum Teil noch erkennbar sind. Um 1500 durch Zusammenschluss, Um- und Ausbau mehrerer Häuser entstanden, war das „Große Haus von Aachen“ eines der wenigen, die vollständig in Stein errichtet waren und daher den Stadtbrand 1656 überstanden. Genutzt als Bürgerhaus, Stadtwaage, Zollposten, Wohngebäude für Lehrer des Kaiser-Karl-Gymnasiums u.a. mehr diente es schon vor dem Zweiten Weltkrieg als Museumsgebäude, damals für das Stadtgeschichtliche Museum.

Ganztägig läuft eine Präsentation zur Nutzungsgeschichte des Großen Hauses im Foyer des IZM sowie als YouTube-Beitrag.

*Führung:*
*14 Uhr: Führung durch die Dauerausstellung, Museumsdienst der Stadt Aachen*

*15 Uhr: Sonderführung zur Nutzungsgeschichte des Großen Hauses mit Andreas Düspohl*

*Treffpunkt:*
*Pontstraße 13*
*52062 Aachen*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen*

Ort
19

# Ludwig Forum
## Spurensuche im Museum

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen ist eine spartenübergreifende, zeitgenössische Kunstinstitution. Sie basiert auf der Sammlung von Peter und Irene Ludwig mit Schlüsselwerken der Pop Art, des Fotorealismus und der europäischen Kunst seit den 1960er-Jahren bis heute. Sie ist Ausgangspunkt für ein attraktives und facettenreiches Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

11 Uhr: Führung zur Architektur- und Baugeschichte des Ludwig Forums

15 – 17: Uhr Architekturworkshop für Familien
Nach einer kurzen Führung im Museum können Familien in der Kunstwerkstatt gemeinsam eigene Konstruktionen aus Pappen und Karton gestalten.

*geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*

*Führung:*
*11 Uhr*
*15 Uhr Führung mit anschließendem Workshop*

*Treffpunkt:*
*Jülicher Straße 97–109, 52070 Aachen*

*Veranstalter:*
*Ludwig Forum für Internationale Kunst*

Ort 20

# Die Aachener Kaffeefront
## Das Zollmuseum Friedrichs

Das „Zollmuseum Friedrichs“ ist in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht – im alten Zollamt Horbach. Zwei Museumsführer sprechen über zwei besondere Aspekte der Grenzgeschichte und machen mit Ihnen im Anschluss einen Rundgang durch das Haus mit seinem familiären Flair.

11 Uhr: Vortrag und Rundgang „Die phantastische Geschichte einer einzigartigen Grenzstraße – Neustraße / Nieuwstraat zwischen Kerkrade und Herzogenrath“ mit Peter Dinninghoff

13 Uhr: Vortrag und Rundgang: „Zoll in Aachen einst und jetzt“ mit Uwe Büttner

*Führungen:*
*11, 13 Uhr*

*Geöffnet zu den Führungen*
*Eintritt frei*

*Treffpunkt:*
*Zollmuseum Friedrichs*
*Horbacher Straße 497 Aachen-Horbach. Zu erreichen mit den Buslinien 17 und 44.*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen – Zollmuseum Friedrichs*

Tour 21

# Architekt(o)ur

## Spurensuche in 1.200 Jahren Stadtentwicklung

Von Kirchen, Fabriken und Bürgerhäusern! Vom Mittelalter bis in unsere Tage prägen bedeutende Gebäude und verschiedene Baustile das Bild der Kaiserstadt.

Schärfen Sie Ihren Blick für die typischen Architekturformen bekannter Architekten und lernen Sie bei der Führung die Bauweisen der Region kennen.

Der Rundgang entführt Sie auf eine Reise durch mehr als 1.200 Jahre Aachener Stadtentwicklung.

*Führung:*
*15 Uhr max. 20 Personen*

*Anmeldung:*
*0241 18029-50*
*booking@aachen-tourismus.de*
*oder direkt über den qr-code*

*Treffpunkt:*
*Tourist Info Elisenbrunnen, Aachen*

*Veranstalter:*
*aachen tourist service e.v.*

Ort
22

# Columbarium St. Donatus

## Moderne Architektur als Spiegel der Hoffnung auf Auferstehung

Ort der Trauer, Ort des Trostes und Ort zur Hoffnung auf Auferstehung: das ist das Columbarium St. Donatus in Aachen-Brand heute. Seelsorge im wahrsten Sinne kommt hier zum Tragen.

Die bauliche Neudefinition der früheren Gemeindekirche durch das Architektengespann Axel Birk und Elmar Paul Sommer bildet den architektonischen Rahmen für diesen christlichen Ansatz im Umgang mit dem Tod. In einem kirchlichen Raum, der der Erinnerung an die Toten gewidmet ist.

Zentral ist das Licht in diesem Bau, das sich immer wieder in bunten Farben Bahn in die Trauer bricht und damit visuell Hoffnung und Trost hineinbringt in das Columbarium.

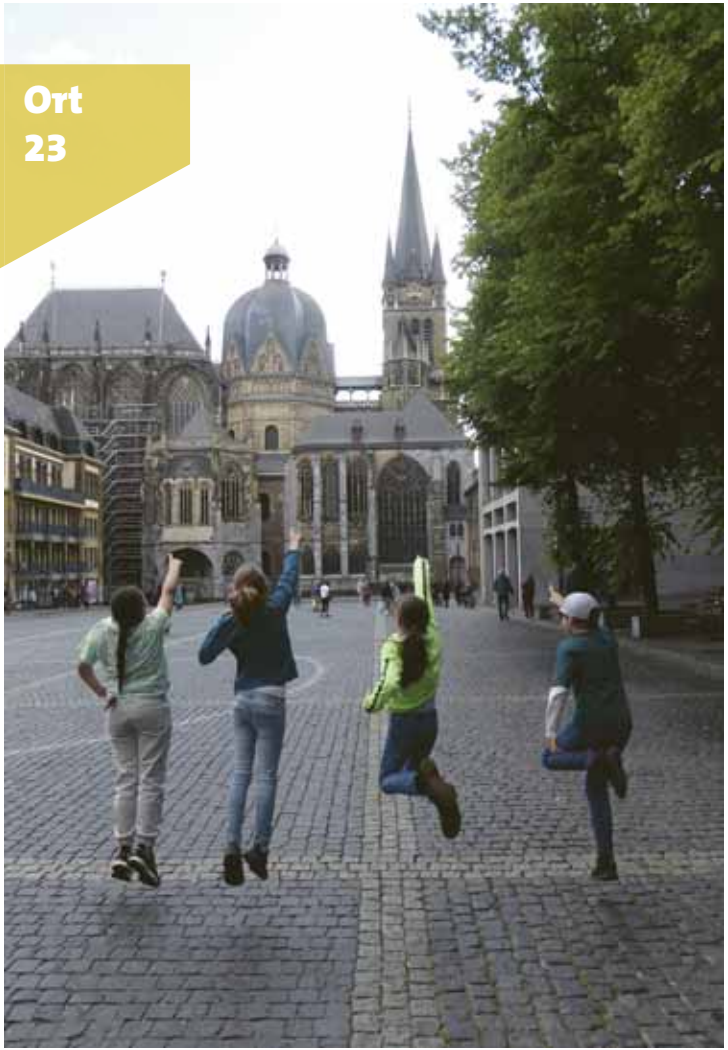
*Führungen:*
*14, 16 und 17 Uhr*

*13 Uhr Live Musik mit Kantor Ralph Leinen (Orgel) und Jutta Borkens (Gesang)*

*Treffpunkt:*
*Ecke Nordstraße /Richard-Wagnerstraße, 52078 Aachen*

*Veranstalter:*
*Pfarre St. Donatus*

Ort
23



# Mit Kinderaugen

## Ein Rundgang durch das Stadtzentrum

Kinder sehen die Welt mit anderen Augen. Sie entdecken Dinge, an denen Erwachsene achtlos vorbei gehen würden.

In einer Kooperation des Aachener Geschichtsvereins mit der Schule am Fischmarkt wurden Grundschulkinder zu Aachen-Guides ausgebildet. So wurden sie zu Experten für ihre Stadt. Zum Tag des offenen Denkmals führen sie mit Ihren Augen durch die Stadt und erklären das Zentrum mit ihren Worten.

Je nach Nachfrage werden mehrere Gruppen gebildet.

*Führung:*
*Sa, 10.9., 14.30 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Fischmarkt, am Eingang zum Grashaus*

*Veranstalter:*
*Kooperation der Schule am Fischmarkt mit dem Aachener Geschichtsverein (AGV)*

Ort
24

# Bahnbauten mit Musik

## Open-Air Konzert und Tag der offenen Tür

Seit 2008 engagieren sich die Eisenbahnfreunde Grenzland in Walheim und im belgischen Raeren, um Fahrzeuge und Gebäude sowie technische Einrichtungen herzurichten, aufzuarbeiten und zur Schau zu stellen. Ziel ist das Durchführen von Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen in der Grenzregion. Auf dem Bahnhofsgelände Walheim werden Fahrzeuge gezeigt und das historische Stellwerk Wf kann besichtigt werden.
Die Walheimer Big Band wurde 1973 gegründet. Das Repertoire umfasst ca. 600 Stücke aus Jazz, Rock, Pop, Funk und Latin.
Im Jahr 2017 hat die Walheimer Big Band den alten Güterschuppen des Walheimer Bahnhofs zum Probenraum umgebaut und dem Denkmal mit seiner Big Band Musik neues Leben eingehaucht.

*Offene Tür:*
*Sa. 10.9. und So. 11.9., jeweils 11 – 18 Uhr*
*Konzerteinlagen werden gesondert bekannt gegeben!*

*Treffpunkt:*
*Auf dem Gelände zwischen dem alten Bahnhof Walheim Vennbahnstr. 10 52076 Aachen, und dem alten Stellwerk Walheim, Auf der Kier*

*Veranstalter:*
*Eisenbahnfreunde Grenzland e.V. in Zusammenarbeit mit der Walheimer Big Band e.V.*

Ort
25

# Geschichtsspuren
## in der Reichsabtei

Heute ist die Reichsabtei ein Ort der Kunst – früher Sitz des Abts, Fabrikantenvilla, Heimatmuseum, Archiv und Schule. Die Abteigebäude bilden mit der Abteikirche St. Kornelius ein zusammenhängendes Ensemble.

11 Uhr: Gottesdienst in St. Kornelius
12 Uhr: „Der Weg der Seele" (1 Std.) mit Elke Kania
13.30 Uhr: Szenische Führung (45 Min.) mit Bianka Elberfeld
15 Uhr: Szenische Führung (45 Min.) mit Bianka Elberfeld
15 Uhr: Kirchenführung St. Kornelius mit Lothar Stresius

*geöffnet:*
*11 – 17 Uhr*

*Führungen:*
*12, 13.30 und 15 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Kunsthaus NRW*
*Abteigarten 6*
*52076 Aachen*

*Veranstalter:*
*Kunsthaus NRW*
*Kornelimünster*

Vortrag
26

# Denkmäler in den Zeiten
## vor dem Denkmalschutz

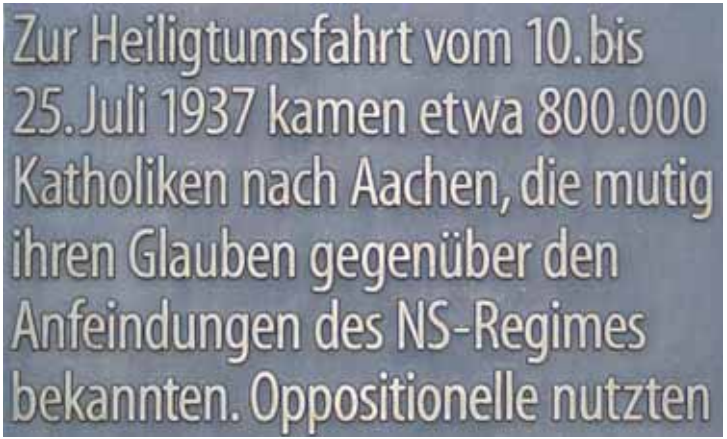
Diskussionen um den Erhalt von historischen Gebäuden gibt es nicht nur in der Gegenwart. Und auch nicht erst seit dem Erlass der Gesetze. Nur war die Vorgehensweise ein wenig anders.
Schon früh wollte man die Vergangenheit erforschen und startete Ausgrabungen bei römischen Bauten. Man schätzte mittelalterliche Kirchenbauten, deren Bausubstanz durch Umbauten und Ergänzungen gesichert wurde. Dass am Ende der Maßnahmen manche Burg „mittelalterlicher" aussah, als sie jemals existierte, bewertete man positiv. In Aachen und der Region wurde nicht nur bis zum Zweiten Weltkrieg historistisch gebaut. Später hat man beispielsweise den Elisenbrunnen genau kopiert und für die Barockfabrik eine neue Verwendung gefunden. Doch es wurden auch Gebäude wie ein Kaufhaus oder eine Kirche, die man hätte erhalten können, abgebrochen und durch Neubauten ersetzt.

*Vortrag:*
*Do. 15.9., 19 Uhr*

*Treffpunkt:*
*HuB. Bibliotheek Kerkrade, Martin-Buber-Plein 15, Kerkrade*

*Veranstalter:*
*Kooperation der VHS Aachen, Gemeinde und Bibliothek Kerkrade und dem RV für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.*

Tour 27




## Wege gegen das Vergessen
Ein Rundgang

Die Wege gegen das Vergessen wurden vor genau 25 Jahren von Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Seither versucht man, die Erinnerung an die Geschehnisse zwischen 1933 und 1945 in Aachen wach zu halten. Aus diesem Grund wurden, verteilt auf das ganze Stadtgebiet, 43 Tafeln an historisch bedeutenden Orten installiert.

Während des heutigen Rundgangs werden Punkte wie Machtübernahme, Arisierungen, Jugend im Nationalsozialismus und Kriegszeit in Aachen angesprochen.

*Führung:*
*Do, 22.9., 14 Uhr*
*Kostenfrei*

*Treffpunkt:*
*Aachen, vor dem Rathaus*

*Veranstalter:*
*Dr. Holger Dux*
*Kooperation der Volkshochschule Aachen mit der Gemeinde, Bibliothek Kerkrade und dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.*

Ort
28

# Der Granusturm
## Das unbekannte Baudenkmal

Zu den eher unbekannten Baudenkmälern Aachens zählt sicherlich auch der Granusturm, obwohl er als Teil des Aachener Rathauses prominent im Stadtbild vertreten ist.

Noch über vier Etagen präsentiert er sich in seiner karolingerzeitlichen Gestalt – ein repräsentativer Treppenturm, dessen Zweck allerdings bis heute umstritten ist.

Wir begeben uns auf Spurensuche im Inneren des Bauwerks, nach versteckten Zeichen seiner Nutzung und werfen zum Abschluss einen Blick in den Dachstuhl des Rathauses.

*Führungen:*
*13 Uhr mit Dr. Frank Pohle*

*15 Uhr mit Prof. Dr. Harald Müller / Dipl.-Ing. Michael Ferber*

*(max. je 10 Teilnehmer; Voranmeldung bis zum 9. 9., 12 Uhr unter 0241 432-4956)*

*Treffpunkt:*
*Hühnermarkt vor dem Standesamt*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen, Rathausverein Aachen e.V.*

Ort
29

# Der Aachener Westfriedhof
## und seine Grabmäler – Spuren einer vergangenen Kultur

Der Aachener Westfriedhof wurde in den Jahren 1889/90 errichtet. Noch vor dem Ersten Weltkrieg sind zahlreiche aufwendige Grabmäler auf diesem Areal entstanden.

Der Rundgang wird einen Überblick über die gestalterische Vielfalt und Bedeutung der Grabmalfiguren geben und zudem Einblicke in die Trauer- und Bestattungskultur der damaligen Zeit eröffnen.

Grabkunst und Grabkultur erweisen sich dabei als eng miteinander verbunden; in ihnen vermischen sich Glaube, Sozialprestige und gesellschaftliche Identität des Bürgertums der Wilhelminischen Zeit.

*Führung:*
*14.30 Uhr mit Katrin Bündgens*

*Treffpunkt:*
*Parkplatz Westfriedhof vor „Blumen de Clercq"*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen*

Ort
30

# Der Pfaffenturm
## Wohnen im Baudenkmal

Der Pfaffenturm, am Westpark gelegen, ist einer der letzten verbliebenen Stadttürme Aachens. Er entstand erst nach Fertigstellung der äußeren Stadtmauer zwischen 1442 und 1456. Die Hauptaufgabe war der Schutz der Maueröffnung für den heutigen Johannisbach. Stets erlebte er wechselhafte Nutzung und Bewohner, nun ist hier seit über 60 Jahren die 1912 in Aachen gegründete Studentenverbindung K.D.St.V. Ripuaria Aachen im CV heimisch und lädt zum Erkunden ein.

Lernen Sie den Pfaffenturm und seine stadthistorische Bedeutung kennen. Die Studenten der K.D.St.V. Ripuaria Aachen im CV führen Sie durch die Gewölbe des geschichtsträchtigen Turmes, erklären Hintergründe und die wechselhafte Nutzung. Auch eine kleine Exkursion zur Stadtbefestigung Aachens und in das Aachener Verbindungswesen stehen auf dem Programm.

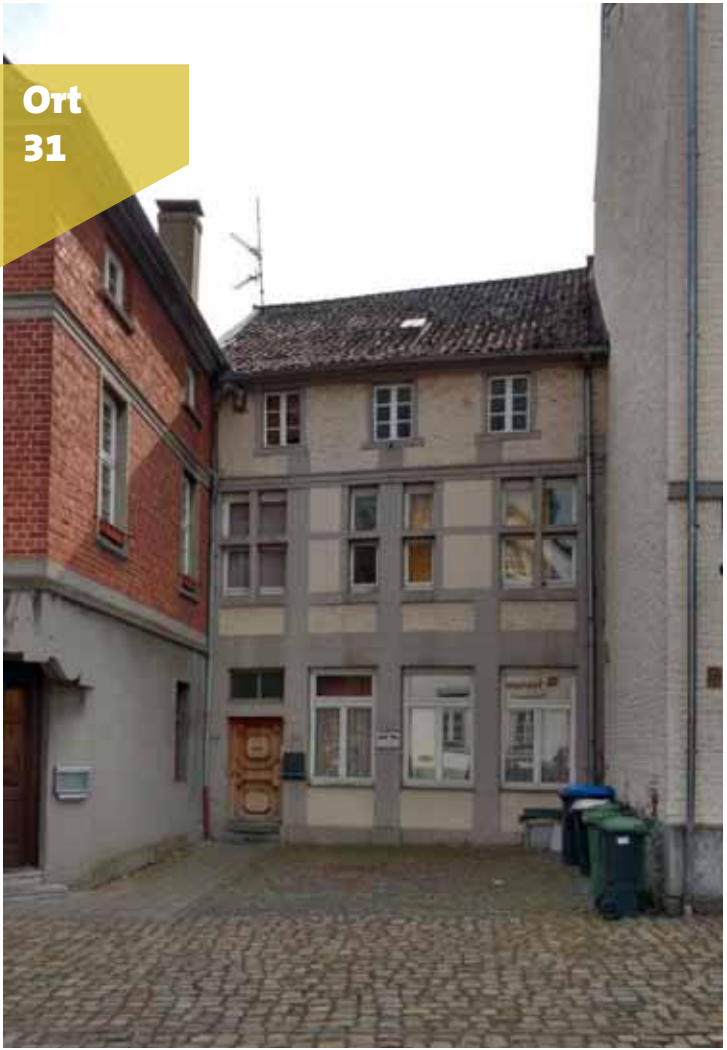
*geöffnet:*
*11 – 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen*

*Führungen:*
*Halbstündlich bis zu 15 Personen*

*Treffpunkt:*
*Junkerstraße 68, 52064 Aachen*

*Veranstalter:*
*K.D.St.V. Ripuaria Aachen im CV*

Ort
31



# Spurensuche nach dem Hochwasser

## Die Häuser Korneliusmarkt 6, 8 und 10

Nach dem Hochwasser 2021 wurden in den beschädigten Häusern Korneliusmarkt 6, 8 und 10 Böden und Wände im Erdgeschosses freigelegt. Dabei kamen in den beiden Häusern interessante Kulturspuren und Befunde ans Licht, die zur Geschichte der Häuser sowie zur historischen Ortsgestalt Kornelimünsters neue Erkenntnisse liefern und im Rahmen einer Führung vorgestellt werden.

Darüber hinaus werden Abstimmungsprozesse und Zusammenarbeit zwischen Eigentümer, Architekturbüro SMAA und Unterer Denkmalbehörde für die anstehende Sanierung erläutert.

Aufgrund der beengten Verhältnisse werden Führungen in Kleingruppen angeboten. Der Zugang ist aufgrund hoher Stufen nicht barrierefrei.

*Führungen:*
*10.30, 11, 11.30, 12, 14 und 15 Uhr*

*Anmeldung:*
*korneliusmarkt@synthese-web.de*

*Veranstalter:*
*Architekturbüro SMAA (Herr Martin) und Untere Denkmalbehörde Aachen (Herr Dr. Priesters)*

Ort
32

# Marktschule Brand
## Sanierung der Turnhalle

Die Marktschule Brand wurde in den 1920er Jahren errichtet. Der trotz Wirtschaftskrise nach dem Ersten Weltkrieg großzügig und architektonisch anspruchsvolle Komplex umfasst auch eine Turn- und Veranstaltungshalle, deren aufwändige Sanierung durch die Stadt Aachen kurz vor dem Abschluss steht. Insbesondere starke Schäden am Dachstuhl, statische Probleme und das geplante Nutzungskonzept machten umfangreichere Eingriffe nötig. Gleichzeitig wurde versucht, den historischen Raumeindruck wieder herauszuarbeiten.

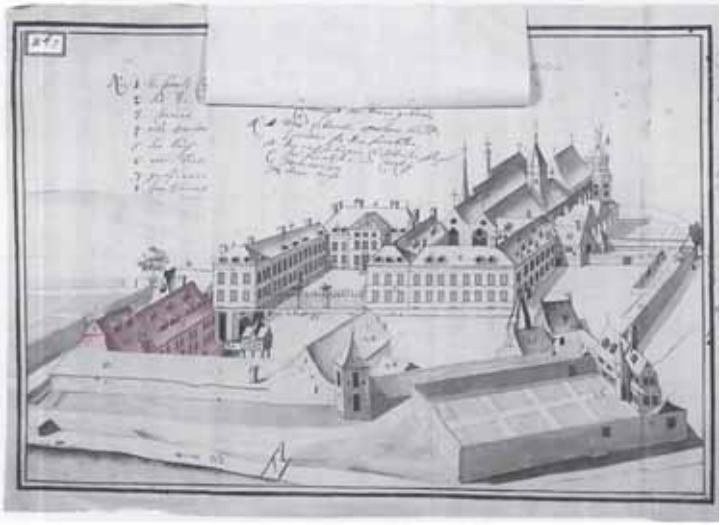
Die Baumaßnahmen und die künftige Nutzung werden im Rahmen von Führungen vorgestellt und erläutert.

*Führungen:*
*13, 14 und 15 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Marktstraße 25,*
*52078 Aachen*

*Veranstalter:*
*Gebäudemanagement Stadt Aachen (Herr Platen) und Architekturbüro Schüppel von Hehn (Herr Schüppel).*

Ort 33



# Spurensuche im Baudenkmal

## Abteigarten 6, dem sog. „Brüderhaus“

Das unscheinbare Gebäude an der Nordseite des Ehrenhofes der Reichsabtei weist verschiedene Bauphasen des 16., 18. und 19. Jahrhunderts auf.

Spuren dieser Umgestaltungen und unterschiedlichen Nutzungen lassen sich bei genauem Hinsehen an den Fassaden und im Innern entdecken. Bei den jüngsten Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen konnte u.a. ein großer gewölbter Raum des 16. Jahrhunderts freigelegt werden.

Das Gebäude wird inzwischen als Büro- und Wohnhaus genutzt. Der Zugang ist zum Teil nicht barrierefrei.

*Führungen:*
*Besichtigung des Gebäudes in Kleingruppen zwischen 12 und 15 Uhr. Es können Wartezeiten auftreten.*

*Treffpunkt:*
*Abteigarten 6, 52078 Aachen*

*Veranstalter:*
*BLB Aachen*

Ort 34

# Was heißt Original überhaupt?

## Eine Spurensuche am Grashaus

Das Grashaus gehört zu den wichtigsten Baudenkmälern Aachens. Es ist jedoch nur schwer einer bestimmten Epoche zuzuordnen, da unterschiedliche Nutzungen, Umbauten und Restaurierungen sich überlagern. Dazu gibt es um 15 Uhr eine Sonderführung mit dem Thema „Wie viel Grashaus ist eigentlich noch mittelalterliches Original? Und was heißt ‚original' überhaupt?" Ein Sit-In bei Kaltgetränk auf der Terrasse von „Rose" und „Maccaroni" mit Dr. Frank Pohle. Bei dieser Veranstaltung wollen wir nichts anderes tun als die Fassade des Grashauses am Fischmarkt in allen Details zu betrachten und den Spuren nachzugehen, die unterschiedliche Epochen an dieser Fassade hinterlassen haben.

Ganztägig läuft eine Präsentation zur Geschichte des Grashauses als YouTube-Beitrag.

*Führung:*
*10.15 Uhr: Führung zu Baugeschichte und Nutzung des Grashauses*

*15 Uhr: Ein Sit-In bei Kaltgetränk auf der Terrasse von „Rose" und „Maccaroni". mit Dr. Frank Pohle*

*Treffpunkt:*
*Hühnermarkt 17*
*52062 Aachen*

*Veranstalter:*
*Route Charlemagne Aachen*

Tour 35

# Historischer Ortskern
## Gelebte Geschichte in Kornelimünster

Im idyllischen Kornelimünster wird Geschichte auf Schritt und Tritt lebendig. Das geschlossen erhaltene Bürgerhausensemble aus dem 17. und 18. Jahrhundert um den Marktplatz, die barocke Reichsabtei, die Propsteikirche mit ihren Reliquien und ein Wohn- sowie Arbeitsgebäude aus dem 18. Jahrhundert erzählen von einer wechselvollen Geschichte.

Entdecken Sie bei einer Führung durch den historischen Ortskern von Kornelimünster und der Mutterkirche des Münsterländchens, St. Stephanus auf dem Berge, die 1.200-jährigen Geschichte des Ortes, der Reichsabtei und des Münsterländchens.

*Führung:*
*11 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Parpkplatz vor der Reichsabtei*

*Veranstalter:*
*Heimat- und Eifelverein Kornelimünster e.V.*

Ort
36

# Von der Unternehmervilla
## zum Museum

Das in einem großbürgerlichen Stadtpalais des späten 19. Jahrhunderts untergebrachte Suermondt-Ludwig-Museum zeigt herausragende Kunstwerke von der Antike bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Der Bestand ist zahlreichen Stiftungen Aachener Bürger*innen zu verdanken, vor allem den Namensgebern des Museums, Barthold Suermondt sowie Irene und Peter Ludwig.
Das Museum besitzt heute eine der bedeutendsten mittelalterlichen Skulpturensammlungen Deutschlands für den Zeitraum 12. bis 16. Jahrhundert.

12 Uhr:
Öffentliche Führung: „Das SLM – Vom Wohnpalast zum Kunstpalast: Ein Spaziergang durch Raum und Zeit“, mit Julia-Anna Preisler

*geöffnet:*
*10 – 17 Uhr*
*Eintritt frei*

*Führung:*
*12 Uhr, Treffpunkt Foyer*

*Treffpunkt:*
*Wilhelmstraße 18*
*52064 Aachen*

*Veranstalter:*
*Suermondt-Ludwig-Museum*

Ort
37

# Spurensuche
## im Aachener Stadtmodell

Seit 2010 entsteht, finanziert durch Spenden Aachener Bürger*innen und Unternehmen, das Aachener Stadtmodell im Maßstab 1 : 500. Ziel ist es, die Innenstadt bis über den Alleenring hinaus für den Betrachter erlebbar zu machen.

Das Stadtmodell ist sowohl ein didaktisches Modell, an dem die Entwicklung der Stadt und ihres Grundrisses erläutert werden kann, als auch ein Arbeitsmodell, das für Diskussionen zur stadträumlichen Entwicklung der Stadt Verwendung findet.

*geöffnet:*
*11 – 15 Uhr*
*Einführungen nach Bedarf*

*Treffpunkt:*
*Haus Löwenstein, Aachen Markt*

*Veranstalter:*
*aachen_fenster e.V.*

Ort
38

# Altes Regierungsgebäude
## am Theaterplatz

Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft wurde Aachen preußisch. Das klassizistische Regierungsgebäude des Architekten Johann Cremer am Theaterplatz ist neben Stadttheater und Elisenbrunnen ein Zeugnis der neuen Machtverhältnisse.

Im Gebäude erinnern verschiedene Gedenktafeln an die Gefallenen der Separatistentage und beider Weltkriege sowie an die Gefangenen der Gestapo.

Das Gebäude ist heute u. a. Sitz des Hochschularchivs der RWTH Aachen University.

Freuen Sie sich auf eine Führung durch das alte Regierungsgebäude, in welcher die Geschichte des Gebäudes dargelegt wird und beide Gedenktafeln vorgestellt werden. Im Anschluss bietet Archivar Herr Dr. Graf eine Führung durch das Hochschularchiv an.

*Führung:*
*17 Uhr*

*Treffpunkt:*
*Theaterplatz 14*

*Veranstalter:*
*RWTH Aachen*
*Hochschularchiv*



*Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15. 06. 2022) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website www.tag-des-offenen-denkmals.de.*

*Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.*

*Bildnachweis: Titel, S. 12, 13, 38, 39, 40, 42, 43, 74, 75, 78, 79 Peter Hinschläger | S. 2, 36, 44, 46, 47, 48, 53, 57, 62, 63, 64, 65, 76, 77, 84 Andreas Herrmann | S. 3 Bernd Büttgens | S. 8 Stadt Aachen / Thomas Langens | S. 9, 18, 19 Björn Schötten | S. 10 Charleen Dierkes, Lehrstuhl Architekturgeschichte, RWTH Aachen | S. 11 Lehrstuhl Architekturgeschichte, RWTH Aachen | S. 14, 15 Manfred Gaspers | S. 16 Dialego AG | S. 17 Christel Denda | S. 20, 21 Thomas Kreft | S. 22, 23 Ludwina Forst | S. 24, 26 Pit Siebigs | S. 25 Jochen Buhren | S. 27 Kaleidoskop Filmforum | S. 28 Sozialwerk Aachener Christen | S. 29 Bernd Radtke / Studio 9 | S. 30 Edith Bircken | S. 31 Wilhelm van Loo | S. 32, 33 Stefanie Vielhauer | S. 34, 35 Lousberg Gesellschaft | S. 37 Couven Museum | S. 41 Andreas Schaub | S. 45 Fabian Nawrath | S. 49 Andreas Steindl | S. 50, 51 Katharina von Gallwitz | S. 52 Michael Prömpeler | S. 54 Ludwig Passen | S. 55 Eisenbahnfreunde Grenzland | S. 56 Carl Brunn | S. 58 Stadtarchiv Aachen | S. 59, 60, 61 Holger A. Dux | S. 66, 67 Philipp Achten | S. 68, 69, 70, 71, 72, 73 Andreas Priesters | S. 80, 81 Jörg Hempel | S. 82 Hochschularchiv RWTH Aachen*

*Kartengrundlage: S. 4–5, Amtlicher Stadtplan,*
*Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung*

*Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen*

Bundesweit koordiniert durch die

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

**www.tag-des-offenen-denkmals.de**

**11. 09. 2022**

**Stadt Aachen**
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Abt. Denkmalpflege und Archäologie
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
Tel.: 0241 432-6160
denkmalpflege@mail.aachen.de

**www.aachen.de**